

## Oldenburger Münsterland will die Dynamik erhalten und stärken

**Messeabend** Über 300 Parlamentarier, Vertreter der Fachverbände, Journalisten, Wissenschaftler und Unternehmer trafen sich im Rahmen der EuroTier beim dritten Parlamentarischen Messeabend des „Verbundes Oldenburger Münsterland“ zum Meinungsaustausch über die Zukunftsperspektiven der Agrar- und Ernährungswirtschaft.

In seiner Begrüßung kritisierte der Präsident des Verbundes, Landrat Albert Focke, widersprüchliche Signale angesichts der Herausforderung, „die Wettbewerbsfähigkeit der Agrar- und Ernährungswirtschaft in Zeiten globaler Märkte zu stärken“. „Da prognostiziert eine aktuelle Studie für die kommenden fünf Jahre ein durchschnittliches Wachstum von 6%! Zum gleichen Zeitpunkt wird dieser Branche mit wachsender Aggressivität die Existenzberechtigung bestritten!“ Nur noch geringe Teile der Bevölkerung verfügten über eigene Erfahrungen mit Landwirtschaft und Lebensmittelverarbeitung. Das Vertrauen der Öffentlichkeit sei nur zurückzugewinnen, indem die Agrar- und Ernährungswirtschaft „alle Aspekte

der modernen Tierhaltung offen zur Sprache“ bringe. „Und hierbei“, versicherte er den in großer Zahl anwesenden Unternehmern, „werden Sie den Verbund weiterhin an Ihrer Seite finden“.

Niedersachsens Landwirtschaftsministerin Astrid Grotelüschen würdigte das Oldenburger Münsterland als ‚Filetstück‘ des Agrarsektors: „Wir wollen seine Kraft und Dynamik erhalten, stärken und in zukunftsfeste nachhal-

tige Bahnen lenken.“ Ministerialdirektor Bernd-Udo Hahn vom Bundeslandwirtschaftsministerium betonte, dass die künftige Sicherung der Welt ernährung und Erhaltung der gesellschaftlichen Akzeptanz der Veredelungswirtschaft in Deutschland nur durch weitere technologische Innovationen möglich sei.

Als Hausherr der EuroTier begrüßte DLG-Präsident Carl-Albrecht Bartmer den Parlamentarischen Abend des

Oldenburger Münsterlandes als Beitrag, die EuroTier noch mehr zur Kommunikationsplattform zu machen:

„Die Wissenschaft muss sich der Praxis stellen und beide treffen auf agiles Unternehmertum. Für alle Gruppen ist ein Austausch mit der Politik unabdingbar. Und auch für die Politik tun sich Chancen auf, sie trifft die Realität und mit ihr Ideen und Impulse, wie sie Zukunftsfragen lösen kann.“ *Red.*



Foto: Niehuus

Gelegenheit zum Gedankenaustausch (v.l.): Ministerialdirektor Bernd-Udo Hahn, Verbundpräsident Albert Focke, Ministerin Astrid Grotelüschen, Ewald Drebing, Präsident des Agrar- und Ernährungsforums Oldenburger Münsterland, DLG-Präsident Carl-Albrecht Bartmer und Verbundvizepräsident Hans Eveslage.